GETTY IMAGES

# Der ich bin

In der Nacht, in der Judas Jesus verraten hat, hat Ihr Erlöser eine ganze Schar von Pharisäern allein mit Seiner Stimme umgestoßen. Mit unvergleichlicher Kraft verkündete Er: Ich bin! Erfahren Sie, wie der ewige Gott, der ich bin genannt wird, zu Christus wurde und Ihr unglaubliches menschliches Potenzial erschloss.


- Gerald Flurry
- 09.12.2022


*Transkript: Der Schlüssel Davids*

Judas Iskariot verriet Jesus Christus. Dann ging er mit vielen der Priester hinaus, und sie kamen mit ihren Lampen, Fackeln und Waffen, um Jesus Christus zu holen, und das alles führte zu Seiner Kreuzigung. Und Christus hatte ihnen zu dieser Zeit etwas zu sagen, das sie dazu brachte, zurückzugehen und zu Boden zu fallen. Ein seltsames Ereignis! Zwei kleine Worte, die Er zu ihnen sagte, die sie auf diese Weise beeinflussten und sie auf diese Weise verblüfften. Und was könnte eine solche Reaktion hervorrufen? Nun, dies ist eines der seltsamsten Ereignisse in der Bibel, denke ich, und doch endet es damit, dass über das erstaunlichste potenzial gesprochen wird, das sich der Mensch überhaupt nur vorstellen kann.

Werfen wir also einen Blick auf Johannes 18, Verse 1 bis 5, des Johannesevangeliums. In Vers 1 heißt es: „Als Jesus das geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garten, in den gingen er und seine Jünger. (2) Judas aber, der ihn verriet, kannte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft dort mit seinen Jüngern. (3) Als nun Judas die Schar der Soldaten mit sich genommen hatte und Knechte der Hohenpriester“ und so weiter, „kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen“.

Vers 4: „Da nun Jesus alles wusste, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen: Wen sucht ihr?“, „Wen sucht ihr?“.

Und dann Vers 5: „Sie antworteten ihm: Jesus von Nazareth. Er spricht zu ihnen: Ich bin’s!“ So lesen wir es in der Luther-Übersetzung: „Judas aber, der ihn verriet, stand auch bei ihnen.“ In der Elberfelder Übersetzung ist das Wort „es“ in Klammern—das bedeutet die Übersetzer haben das Wort „es“ oder „‘s“ hinzugefügt. Richtig übersetzt sollte es heißen: „Er spricht zu ihnen: Ich bin.“ Aber die Übersetzer haben das Wort „es“ hinzugefügt, weil sie selbst nicht wissen, was das wirklich bedeutet. Er ist der ich bin!

Die wahren Heiligen Gottes und natürlich die Juden zu jener Zeit wussten also, worum es geht, und sie wissen, was in der Bibel steht und wie erstaunlich der ich bin ist, in dem was Er tut und was Er der Menschheit zeigt.

Vers 6, lesen wir das: „Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin’s!“, noch einmal, wir müssen das „’s“ oder das Wort „es“ entfernen, also lesen wir es so, wie es lauten sollte: „Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin!, wichen sie zurück und fielen zu Boden.“ Nun, was ist hier los? Was ist hier geschehen? Warum haben diese beiden Worte eine so überwältigende Wirkung auf die Juden und die anderen, die bei ihnen waren? Einige von ihnen haben es vielleicht nicht verstanden, die meisten aber schon. Sie verstanden, worum es hier ging. Wer also ist der ich bin? Wer ist Er?

Werfen wir einen Blick auf 2. Mose 3 und Vers 14 in der Elberfelder Bibel lautet es: „Da sprach Gott zu Mose: ‚Ich bin, der ich bin.‘ Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: ⟨Der⟩ ‚Ich bin‘ hat mich zu euch gesandt.“ Nun, Mose wurde vom ich bin gesendet! Nun, was bedeutet das alles?

Dieser Name bedeutet im Hebräischen wie es auch in der Lutherbibel übersetzt wurde „Ich werde sein, der ich sein werde“ oder „Ich existiere ewig.“ Dies ist der ich bin. Er ist, was Er sein will. Der Wortstamm sagt: Er wird tun, was Er tun will.

Natürlich im Rahmen des Gesetzes. Er hat diese Art von Macht, und die Juden verehrten in vielerlei Hinsicht das Alte Testament, und manchmal haben sie sicherlich nicht getan, was darin steht. Aber sie wussten genau, wovon Jesus Christus sprach, und sie wussten, dass der ich bin der Gott des Alten Testaments war. Und Er sagte, Jesus Christus sagte zu ihnen, kurz bevor Er gekreuzigt wurde: Ich bin! Und das ernüchterte sie wirklich und versetzte sie in unglaubliche Angst und Schrecken.

Lesen wir weiter in Vers 15: „Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Herr, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name auf ewig, mit dem man mich anrufen soll von Geschlecht zu Geschlecht." Dies ist mein Name! sagt Christus, für immer! Und es ist ein Andenken für die ganze Menschheit!

Und Mose wurde zum Pharao gesandt, als Israel in Gefangenschaft war; sie waren Sklaven, und so wollte Gott sie aus der Sklaverei befreien. Sie können das in den Versen 17 bis 19 sehen; darum geht es, „...Ich will euch aus dem Elend Ägyptens führen in das Land der Kanaaniter...", Vers 19 sagt: „.... Aber ich weiß, dass euch der König von Ägypten nicht wird ziehen lassen." Er wird euch nicht ziehen lassen, aber Er hat sie natürlich immer und immer wieder geplagt, bis die Ägypter, alle von ihnen, so erpicht darauf waren, sie loszuwerden, dass sie ihnen alle Arten von Juwelen, Gold, Gewänder und Kleidung gaben. Sie zogen in einem sehr guten Zustand aus und wurden von den Ägyptern sehr gut gesponsert, was ihr Aussehen und die Nahrung angeht, die sie hatten, und so weiter.

Aber hier ist eine erstaunliche Tatsache. Gott befreit eine Nation, und Er wird diese Nation gründen, Er wird einen Bund mit dieser Nation schließen, um ein Beispiel für die ganze Welt zu sein und der Welt zu zeigen, wie man Freiheit hat! Sie wissen es nicht! „Den Weg der Freiheit kennen sie nicht", sagt Jesaja. Sie wissen nicht, wie man Frieden und Freiheit haben kann. Aber Gott sagt: „Ich habe hier ein Volk. Sie sind kein bevorzugtes Volk, sie sind auserwählt, der Welt ein Beispiel zu sein." Und sie haben furchtbar versagt. Sie haben versagt.

Und nun hat Gott die Dinge geändert und hat heute eingeistiges Israel, oder eine wahre Kirche, die aus allen Rassen besteht, und es wird Israel genannt. Sie sind heute das auserwählte Israel, das wiederum alle Rassen umfasst, und sie wissen, was wahre Freiheit ist. Sie liegt jenseits des menschlichen Verständnisses! Und Gott wird sie Ihnen geben, und selbst wenn Sie im Gefängnis sitzen, werden Sie immer noch frei sein. Und Ihr müsst sehen und verstehen, worum es bei diesem ich bin geht! Ich meine, das ist das ultimative Verständnis des Gottes des Alten Testaments, und dann wurde dieser Gott natürlich zu Jesus Christus. Und das gefiel den Juden überhaupt nicht. Sie mochten nicht, was Er über Sich Selbst sagte.

Beachten Sie Johannes 8 und Vers 24 in der Elberfelder Bibel: „Daher sagte ich euch, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich ⟨es⟩ bin", lassen Sie uns das „es" in Klammern wieder entfernen, es sollte nicht dort stehen. „wenn ihr nicht glaubt, dass ich bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben." Nun, das sind starke Worte. Irgendwann werden vielleicht die meisten Menschen durch die Auferstehung Ihn kennen lernen und Ihm glauben, oder sie werden für immer in ihren Sünden sterben. Das ist es, was Er sagt; das ist eine Warnung! Aber Er sagt, wenn ihr nicht an den ich bin glaubt, sondern Er möchte, dass ihr an den ich bin glaubt, wie Jesus Christus es tat. Gibt es irgendetwas, das noch ernster sein könnte als dies? Können Sie sich etwas vorstellen, das ernster ist, wenn Sie es geistlich betrachten?

Beachten Sie Vers 28: „Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich ⟨es⟩ bin", lassen wir das „es" weg, „dann werdet ihr erkennen, dass ich bin", sehen Sie, das hätten sie schon wissen müssen, „und dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich." Er tut genau das, was Sein Vater Ihm aufgetragen hat, und das veranlasste sie, Steine aufzuheben und sie auf Ihn zu werfen und zu versuchen, Ihn zu töten. Sogar das, was Ihnen wirklich das ganze Bild der Familie Gottes vermittelt und wie Gott Seine eigene Familie durch die Menschheit, durch Menschen, aufbaut! Es ist etwas, das man nur schwer ergründen kann, aber mit Gottes Heiligem Geist kann man das ganz sicher tun.

Seht ihr? Dies ist der ich bin, der große ich bin, und Er und Sein Vater sind eins! Sie sind beide vollkommen und sie sind zusammen, und das ich bin ist dem Vater völlig untertan. Dieser große Gott ist Seinem Vater völlig untertan. Und Er sagt: „Gott ist größer als ich." „Mein Vater ist größer, als ich bin."

Hier sehen Sie also die Leidenschaft, die Gott von uns für den ich bin haben will, und sehen Sie wieder, und seien Sie ein Vorbild für andere! Was ist es, das wir anderen beibringen müssen? Nun, Sie müssen sicherlich eine Menge Demut haben, wo Sie genau das tun, was Gott Ihnen sagt, und was der ich bin Ihnen sagt! Und Er gehorcht Seinem Vater immer! Sie können das in 1. Petrus 2 und Vers 21 sehen. Er sagt: *„Seht, ihr sollt Meinem Beispiel folgen."* Christus ist der ich bin, der Gott des Alten Testaments. Er und der Vater schaffen demütige Menschen, gelehrige Menschen, Menschen, die wie Säuglinge oder kleine Kinder gelehrig sind. Und Gott kann sie leiten und Er kann ihnen zeigen, was es bedeutet, wenn Er über den ich bin spricht!

Viele Menschen haben das auf die leichte Schulter genommen und viele Menschen nehmen das auch heute noch auf die leichte Schulter! Aber Gott sagt, dass es sehr ernst ist und Er sagt viele Male in der Bibel, dass man vor Seinem Wort zittern soll! Zittern wir vor Gottes Wort? Oh, was für ein Frieden und welche Freude und welches Glück das in Ihr Leben bringen wird! Aber wer würde sich das vorstellen? Wir schauen es nur an und denken fleischlich. Aber das Herz ist „trügerisch, mehr als alles, und unheilbar"! Sie können Ihrem eigenen Verstand nicht trauen, aber Sie können immer dem ich bin vertrauen! Das steht in Jeremia 17 und Vers 9 in der Elberfelder Bibel.

Aber hier, in Vers 29, lesen wir das. Sie können sehen, dass dieses ich bin Autorität hat, und dann Vers 29: „Und der mich gesandt hat, ist mit mir. Er lässt mich nicht allein; denn ich tue allezeit, was ihm gefällt." Wow! Er tut nicht nur immer das,

was der Vater sagt, sondern Er will einfach alles tun, was Er kann, um Ihm zu gefallen. Was für eine Einstellung für Gott, der das Wort bei Gott war, bevor es überhaupt Engel oder Menschen gab!

Weiter unten in Vers 42 heißt es, dass Er dort war, weil Gott Ihn gesandt hatte, und man beachte, wie Er diese Menschen verurteilte. Vers 44: „Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Begierden wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.“ Ich meine, das ist verurteilend!

Aber beachten Sie, was sie ein wenig später darüber sagen, nämlich, jene, die wirklich versuchen, Jesus Christus zu töten. Vers 57 bis 59, kein Wunder, dass die Juden zornig auf ihn wurden. Es heißt: „Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen? (58) Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich.“ Er ist der Gott des Alten Testaments! Er erschuf Abraham auf Anweisung des Vaters. „(59) Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Aber Jesus verbarg sich und ging zum Tempel hinaus.“ Sie wollten ihn also töten, nur weil Er sagte, Er sei der ich bin. Er sagte, dass Er der ich bin sei, und dafür wollten sie Ihn töten! Er war in der Tat Gott im Fleisch! Er war der ich bin im Fleisch als Mensch! Erstaunlich, wie wenig die Menschen über den ich bin wissen!

Und Gott will uns die Freiheit geben, so wie Er es mit ganz Israel getan hat. Frieden, Freiheit, Freude und Glück! Und die Menschheit kämpft dagegen an! Das ist verblüffend!

Warum redet Johannes so viel über den ich bin, immer und immer wieder? Damit wir wissen, wer der Gott des Alten Testaments war! Und dann kam Er als Christus! Und wenn wir nun Christus verstehen, wissen wir, was Er heute tut! Meine Broschüre über Hebräer wird Ihnen all das erklären, was Christus jetzt gerade für Seinen Vater tut. Ein wunderbares Verständnis. Gott wird also jedem Menschen, der jemals gelebt hat, die Möglichkeit geben, gerettet zu werden.

Nun, in Johannes 13 und Vers 8 steht, dass dies die Zeit des Passahfestes ist. Er führt die Zeremonie der Fußwaschung ein und sagt: „Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.“ Petrus hatte sich dem widersetzt.

Und dann heißt es in den Versen 12 und 13 in der Elberfelder Bibel: „...Wisst ihr, was ich euch getan habe? (13) Ihr nennt mich Lehrer und Herr, und ihr sagt recht, denn ich bin es.“ Das ist es, was es bedeutet, der ich bin genau dort. Aber wie viele Menschen wissen das?

Beachten Sie Vers 19, hier wird es noch deutlicher, und Er sagt: „Von jetzt an sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, glaubt, dass ich ⟨es⟩ bin“ (Elberfelder Bibel). „Mit anderen Worten: Wenn sie mich gekreuzigt haben und das alles eintritt, sage ich euch das, damit ihr glaubt, dass ich bin! Ihr werdet glauben, dass ich bin, der Gott des Alten Testaments.“ Es ist kritisch, dass wir das verstehen. Er ist der Gott des Alten Testaments und des Neuen Testaments, und diese Wahrheit müssen wir verstehen.

Sehen Sie, das ist alles vor der Kreuzigung, aber Er sagt: „Jetzt, nachdem ich gekreuzigt bin, solltet ihr das verstehen können, und wenn ich euch von dem ich bin erzähle, solltet ihr wirklich in eurer Bibel nachschlagen und sehen, was dort darüber steht!“ Denn es ist absolut notwendig, dass Ihr versteht, wenn Sie jemals in die Familie Gottes hineingeboren werden, weshalb wir hier auf dieser Erde sind, um für immer Mitglieder der Familie Gottes zu sein!

Er sagte dann weiter: „Ihr seid Götter.“ Ich will Ihnen sagen, warum Er das gesagt hat. Johannes 10 und Vers 33, hier steht es. Die Juden sagten, Er habe Gotteslästerung begangen, und dann heißt es: „...weil du ein Mensch bist und machst dich selbst zu Gott.“ Und sie sagten, das sei Gotteslästerung, und wollten Ihn deswegen töten, obwohl die Zehn Gebote offensichtlich befehlen, das nicht zu tun, aber das hat sie nicht abgeschreckt.

Sehen Sie sich nun Vers 34 an. Was hat das mit Ihnen zu tun? Beachten Sie die inspirierende Antwort Christi: „Jesus antwortete ihnen: Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: ‚Ich habe gesagt: Ihr seid Götter‘?“ Wow!

Nun, hier heißt es (dies steht in der Broschüre) des Johannes-Evangeliums, das Sie ebenfalls verstehen müssen. „Aber warum seid ihr so aufgebracht“, heißt es dort, „wenn ich euch sage, dass ich der Sohn Gottes bin? Seht, es steht doch in eurer eigenen Bibel, dass ihr Götter seid! Dass ihr das Potenzial habt, ein Gott zu sein, ein Sohn Gottes.“ Viele Söhne werden in die Herrlichkeit gerufen werden!

Beachten Sie Psalm 82, Vers 5: „... Es wanken alle Grundfesten der Erde.“ Sie sind alle aus den Fugen geraten. Das bedeutet, dass alle Fundamente der Erde – die Religion, die Politik, die Bildung und die Wissenschaft – Fundamente haben, die in dieser Welt aus den Fugen geraten sind! Das ist der Grund für all die schrecklichen Probleme, die wir sehen. Gott will all das für uns ändern, aber Er wird sich uns noch nicht aufdrängen, aber Er wird sehr bald wiederkommen.

Sehen Sie, unsere böse menschliche Natur muss grundlegend geändert werden.

In Vers 6 heißt es: „‚Wohl habe ich gesagt: Ihr seid Götter und allzumal Söhne des Höchsten‘“. Ihr wurdet geschaffen, um Söhne Gottes zu sein und für immer in die Familie Gottes geboren zu werden! Und wenn Sie aus dieser Welt herauskommen, bevor Er das zweite Mal kommt, dann wird Er Ihnen den Thron Davids für alle Ewigkeit mit Ihm teilen lassen und die Braut von Jesus Christus sein! Das ist es, wovon Er hier spricht!

„‚Ihr seid Götter!‘ Das ist das gleiche griechische Wort, das über 1300 Mal im Neuen Testament verwendet wird, um sich auf Gott Selbst zu beziehen!“ Lassen Sie mich das noch einmal vorlesen. „‚Ihr seid Götter!‘ Das ist das gleiche griechische Wort, das über 1300 Mal im Neuen Testament verwendet wird, um sich auf Gott Selbst zu beziehen!“ Ist das inspirierend? Hier geht es um Ihr Potenzial! Unser Potenzial! Das ist die inspirierendste Wahrheit, die es in der Bibel gibt! Und der ich bin will

Ihnen das lehren.

Er sagte: „OK, ich sage, ja, ich bin der Sohn Gottes.Ich bin, ich bin. Das ist richtig! Ich bin! Aber ich sage, auch Ihr seid Götter.“ Ihr habt dieses Potential. Ihr seht jetzt schon aus wie Gott; das steht in 1. Mose 1 und Vers 26. Seht, Ihr wurdet nicht nach der Art der Tiere gemacht, sondern nach der Art Gottes. Sie sehen jetzt aus wie Gott, bald werden wir Seinen Charakter oder das Ebenbild Gottes haben; so steht es in 1. Mose 1 und Vers 26.

Aber denken Sie über all das nach. „Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: ‚Ich habe gesagt: Ihr seid Götter‘?“ Warum steht das in Hebräer 1, Verse 13 und 14, und ich fasse es einfach zusammen: „Die Engel wurden nicht als Söhne Gottes geschaffen.“ Sie wurden nie geschaffen, um Söhne Gottes zu sein. Die Engel scheiterten, als Gott versuchte, ihnen die Herrschaft über das gesamte Universum zu geben, und dann beschloss Er, Sich Selbst zu offenbaren oder Sich in den Menschen zu erschaffen. Er tut das heute, indem Er die Menschen zu Gottwesen macht! Denken Sie an die wunderbare Zukunft, die wir alle haben. Denken Sie an Ihr eigenes Potenzial, und ich bin versucht, uns das klarzumachen, damit wir es verstehen und begeistert sind, ein Teil des ich bin-Werks zu sein.